

Drei Deutsche nach Aufenthalt in Brasilien an Gelbfieber erkrankt

Der Gesundheitsdienst und das für Reise- und Sicherheitshinweise sowie Reisewarnungen zuständige Krisenreaktionszentrum des Auswärtigen Amtes weisen darauf hin, dass bei einem Aufenthalt in Brasilien einschließlich seiner Inseln darauf geachtet wird, dass alle Reisenden gegen Gelbfieber geimpft sind.

Im Februar und März wurden über die Auslandsvertretungen in Rio de Janeiro und London zwei Deutsche gemeldet, die sich auf dem Bundesstaat Rio de Janeiro vorgelagerten, touristisch-hoch-frequentierten Insel Ilha Grande mit Gelbfieber infiziert hatten. Ein Patient wurde noch in Brasilien behandelt und überlebte den schweren Verlauf der Erkrankung ohne Folgen. Der zweite Patient verstarb, nachdem er noch im Transit auf dem Flughafen London so schwer erkrankte, dass er vor Ort in London intensivmedizinisch behandelt werden musste. Eine weitere Deutsche erkrankte nach ihrer Rückkehr in Frankfurt und erholte sich vollständig.* Bei allen drei Patienten wurde die Diagnose durch eine Polymerase-Kettenreaktion (PCR) gesichert. Alle drei hatten sich im etwa selben Zeitraum im Februar 2018 auf der Ilha Grande aufgehalten.

Nach 1999 sind dies die ersten deutschen Staatsbürger von denen bekannt ist, dass sie an Gelbfieber erkrankten.

Gelbfieber wird durch tagstechende Aedes-Mücken übertragen. Das Virus zirkuliert normalerweise zwischen Mücken und Affen in den Regenwaldregionen. Die beiden überlebenden Patienten berichteten über vielfache Mückenstiche bei Trekkingaktivitäten auf der Insel und erkrankten jeweils nach einer Inkubationszeit von 5 Tagen. Die bereits seit 2017 durch das Auswärtige Amt intensivierten Gelbfieber-Impfhinweise für Brasilien und die bestehenden Impfpfehlungen für Brasilien, insbesondere für das Reiseprofil, waren den beiden überlebenden Patienten nicht bekannt.

Die drei an Gelbfieber erkrankten Patienten waren nicht geimpft und hatten auch keine reisemedizinische Beratung in Anspruch genommen.

Diese Fälle zeigen erneut, dass eine sorgfältige Reisevorbereitung auch für bekannte und viel besuchte touristische Ziele und die Beachtung der aktuellen Hinweise auf der Homepage des Auswärtigen Amtes (www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/reisemedizin) wichtig bleiben.

Wir danken Dr. Strattner, Hospital Integrado da Gavea/Rio de Janeiro, Dr. Weigand, Praxis für Reise- und Tropenmedizin/Frankfurt und Dr. Anna Checkley, Hospital for Tropical Diseases/London für die Details zur Krankheitsgeschichte der Patienten.

* Der klinische Verlauf einer Gelbfieber-Erkrankung kann sehr unterschiedlich sein. Bei der Mehrzahl der Infizierten kommt es zu asymptomatischen Verläufen oder auch zu Erkrankungen mit einer relativ milden Symptomatik. Bei etwa 15% der Erkrankten entwickelt sich, zum Teil nach einer kurzen Besserung, innerhalb kurzer Zeit eine sogenannte toxische Phase mit schwerem Krankheitsbild.

- Dr. Gerhard Boecken | Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes
Korrespondenz: gerhard.boecken@diplo.de
- Vorgeschlagene Zitierweise:
Boecken G: Drei Deutsche nach Aufenthalt in Brasilien an Gelbfieber erkrankt.
Epid Bull 2018;15:147 | DOI 10.17886/EpiBull-2018-019